

# Jahreslosung 2015



**Nehmt einander an, wie Christus euch  
angenommen hat zu Gottes Lob.** Röm 15,7 (L)

Wir bedanken uns bei folgenden Heisfelder Firmen für eine Spende  
zur Finanzierung des Gemeindebriefes:

#### **Adler Apotheke**

Dipl.-Pharm. Cornelis Buurman  
Heisfelder Straße 133

#### **Ring-Apotheke**

Dipl.-Pharm. Cornelis Buurman  
Multi Nord, Ringstr. 17-23

#### **Elektro G. Huneke**

**Bernhard Gans**  
Heisfelder Straße 191

#### **Gitarrenschule Kapodaster**

**Thomas Schwaak**  
Heisfelder Straße 156

#### **Natural – M. Motzek**

Naturkostladen, Riedweg 15

#### **Fernseh Elektro Leiner**

**Jürgen Schrader**  
Kolonistenweg 1

#### **Poppens GmbH Schädlingsbekämpfung**

**Harbert Poppens**  
Gutenbergstraße 5

#### **Tischlerei Pecher**

**Dietmar Pecher**  
Menzelstraße 2

Die **Stiftung Pauluskirche** beteiligt  
sich ebenfalls an der Finanzierung!

Nr. 79

# Gemeindebrief

Dezember  
2014  
Januar  
Februar  
2015



**Ev.- luth. Paulus-Kirchen-  
gemeinde Leer-Heisfelde**



### Gott und den Menschen zum lieblichen Geruch

Gott ein religiöses Brandopfer darzubringen, ist in unserem Kulturkreis unbekannt geworden. Die Zeit, auf die wir nun zugehen allerdings - was wäre sie ohne Gerüche: die Winterzeit, die Advents- und Weihnachtszeit? Das Tannengrün im Adventskranz oder am Weihnachtsbaum, die frisch gebackenen Plätzchen, der Weihnachtsbraten. Der Duft erfüllt das Haus. Uns würde ganz viel fehlen ohne diese Gerüche. So hat wohl jede Jahreszeit so seine ganz eigenen Feste und damit zusammenhängenden Gerüchen.

Zum 1. Advent möchten wir in diesem Jahr eine Räuchermännchen- und Nussknacker-Ausstellung im Gemeindehaus anbieten (siehe Näheres S. 4+5). In Kindertagen müssen wir auch mal ein kleines Räuchermännchen gehabt haben. Die Duftkerze anzuzünden, das Räuchermännchen wieder über die Duftkerze zu stülpen und dem Männchen ab da beim Rauchen zu sehen, den Duft zu riechen, war ein besonderes Erlebnis.

Das Titelbild zeigt einen Rastelbinder. Dieses große Räuchermännchen hat Okka Meljes geschnitzt und angefertigt. Frau Meljes ist gelernte Holzspielzeugmacherin und führt das Geschäft Friesenwichtel in der Rathausstr. 32.

Räuchermännchen und Nussknacker sind Teil der erzgebirgischen Volkskunst. Schwibbögen oder drehende Pyramiden verweisen mit ihren Krippe-darstellungen unmittelbar auf das vor uns liegende Geheimnis von Weihnachten. Räuchermännchen und Nussknacker sind da eher unreligiöse Ne-

benfiguren. Und doch können ja gerade ganz nebensächliche Dinge auf einmal ein ganz eigenes, großes Gewicht bekommen: eine Kerze, ein Wichtel, ein Engel, ein Räuchermännchen, das einen Wohlgeruch verströmt.

Auf meine Frage, wen denn Räuchermännchen darstellen würden, erklärte mir Frau Meljes: „Räuchermännchen sind wohlgeleitete Personen des alltäglichen Lebens. Sie gehören zu den kleinen Leuten, die anderen kleinen Leuten Gutes tun. Nussknacker sind Soldaten oder sonstige Amtsleute, also obere Leute.“ Die durften den einfachen Menschen ruhig mal helfen, die Nüsse zu knacken. Der Rastelbinder diente den Menschen, indem er seltene Haushaltsgeräte mit sich führte und zum Kauf anbot. Daneben konnte er als Mensch, der herumkam, anderen stets etwas Neues erzählen. Ihn konnte man gut riechen.

Auf die Geburt Jesu, auf sein Kommen und Wirken hin bezogen gefallen mir diese Aussagen: da ist einer da für die kleinen Leute. Gott hat sein Volk, seine Menschen nicht vergessen. Von diesem Kind, von diesem Mann geht ein Wohlgeruch aus. Den kann ich gut riechen.

Ich hoffe, sie sehen nicht gegen Weihnachten an, sondern können den einen oder anderen Duft oder Wohlgeruch entdecken. Ich wünsche Ihnen und Euch eine gute Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2015. Ihr

*Christian Erchinger, P.*



### Kontakt



Sibylle Geisemeyer	6 49 28
Susanne Kretzschmar	40 09
P. Christian Erchinger	3690
Susanne Kretzschmar	40 09
P. Christian Erchinger	3690
Christa Pollmann-Busch	9 92 37 74
H.-Jürgen von Minden	04403/810879
	0171/57 72 522
Susanne Kretzschmar	40 09
P. Christian Erchinger	3690
Elisabeth Wasserberg	6 42 77
Anne Weers	2032688
Sigrid Ferdinand	54 40
Erika Werner	6 27 01
Susanne Kretzschmar	40 09
Norbert Wasserberg	62509
Gabriele Strasser	99 92 07 84
Susanne Kretzschmar	40 09
P. Christian Erchinger	3690
P. Christian Erchinger	3690
Christel Schraplau	6 40 94
Christa Pollmann-Busch	9 92 37 74
Susanne Kretzschmar	40 09
Doris Dreier	6 38 31
Christa Pollmann-Busch	9 92 37 74
Rita Hartenberger	04954 - 34 00

### Wir sind zu erreichen:

**Pfarramt:**  
 Pastor Christian Erchinger  
 An der Pauluskirche 8 36 90  
**Pfarramtssekretärin:** Maika de Witt  
 donnerstags von 8.30 - 12.30 Uhr 36 90  
 Fax 9 25 02 06  
 eMail: [KG.Heisfelde@evlka.de](mailto:KG.Heisfelde@evlka.de)  
[www.Pauluskirche-Leer-Heisfelde.de](http://www.Pauluskirche-Leer-Heisfelde.de)

**Diakonin:**  
 Susanne Kretzschmar  
 An der Pauluskirche 4 40 09  
**Küsterin:**  
 Anne Erchinger 36 90  
**Organistin:**  
 Christa Pollmann-Busch 9 92 37 74  
 Wiebke Schmidchen 9 99 27 34

**Kindergartenleiterin:**  
 Manuela König-Reich 30 06  
**Kinderkrippe:** 20 24 52 76

**Kindergartenbeirat:**  
 Tanja Kohnen-Bajen 9 76 91 34  
**Besuchsdienst:**  
 Susanne Kretzschmar 40 09  
 Erika Langendorf 30 69

**Arbeitskreis Obdachlose:**  
 Susanne Kretzschmar 40 09

**Förderverein der Paulus-Kirchengemeinde e.V.:**  
 Dr. Bernhard Voigts 31 80  
 1. Vorsitzender  
 IBAN DE25 2852 0009 7065 1799 00  
**Stiftung Pauluskirche:**  
 Dr. Lutz Martin 6 48 41  
 1. Vorsitzender

IBAN DE16 2855 0000 0006 8116 08  
 VWZ: Zustiftung Stiftung Pauluskirche  
**Paulus-Kirchengemeinde:**  
 IBAN DE16 2855 0000 0006 8116 08  
 VWZ: Paulus Heisfelde





## Kirchenvorstand

Pastor Christian Erchinger,  
*Vorsitzender*, Dr. Ute Voigts,  
*stellvertretende Vorsitzende*,  
 Fenna Bent, Rolf Bleier, Frank  
 Böse, Hendrik Breemhaar,  
 Carl Friedrich Brüggemann,  
 Nicole Ibelings-Kramer,  
 Elke Loger-Ahrenholtz,

## Impressum

**Herausgeber:**  
 Kirchenvorstand.

## Redaktion und Layout:

Marianne Bogena (mb), Pas-  
 tor Christian Erchinger (ce),  
 Susanne Kretschmar (SK),  
 Maike de Witt (deW).

## Redaktionschluss:

31.01.2015

## Druck:

Gemeindebriefdruckerei

**Auflage:** 1900 Stück



## Treffpunkte und Begegnungen

### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst (S. 12/13)  
 9.30 Uhr Kinderkirche (S. 12/13)

### Montag

9.30 Uhr Entspannungs-Gymnastikgruppe

### Dienstag

16.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht  
 16.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht  
 17.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht  
 17.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht  
 19.30 Uhr Singekreis  
 20.00 Uhr „Ansporn“-Freundeskreis  
 für Suchtkranke

### Mittwoch

10.00 Uhr Frauenkreis II ( 4. Mi. im Monat )  
 15.00 Uhr Frauenkreis I ( 1. Mi. im Monat )  
 15.00 Uhr Handarbeitskreis ( 3. Mi. im Monat )  
 15.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe  
 19.00 Uhr „Borealis-Dolor“ Selbsthilfegruppe  
 für chronisch Schmerzranke  
 (14-tägig)  
 19.00 Uhr Kinderkirchen-Team  
 20.00 Uhr Posaunenchor (unregelmäßig)

### Donnerstag

10.00 Uhr Mutter-Kind-Gruppe  
 16.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht  
 16.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht  
 17.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht  
 16.00 Uhr Flötenkreis  
 20.00 Uhr Chor TonArt ( 1. u. 3. Do. im Monat )  
 19.30 Uhr Frauentreff ( 2. Do. im Monat )  
 19.30 Uhr Kreativkreis ( 1. u. 3. Do. im Monat )

### Freitag

14.45 Uhr Kinderchor (s.S.20)  
 17.00 - 19.00 COPD-Gruppe  
 (chronisch obstruktive Lungenerkrankung )  
 i.d.R. letzter Fr. im Monat o. nach Absprache



## Start der 56. Aktion von Brot für die Welt - z. B. für Ruanda

Drei Farben für ein besseres Leben



CSC: „Fehlen Vitamine, Eiweiß, Eisen, Zink, Jod und andere Nährstoffe, bleiben Babys klein, und Jugendliche kommen in der Schule nicht mit, weil sie sich nicht konzentrieren können. „Fast jedes zweite Kind in Ruanda leidet an Mangelernährung. CSC hilft armen Familien in der Region Muhanga, sich gesünder und ausgewogener zu ernähren. Die Or-

ganisation betreut 36 Kooperativen und erreicht so ca. 36.000 Menschen.

## Gute Noten dank gesunder Ernährung

Bei Christine Mukakamali gibt es heute Maniok, rote Bohnen und Spinat. Nach dem Essen bekommt jedes Kind ein Glas Milch. „Alle sieben haben gute Noten“, erzählt sie stolz. Dank der drei Farben, sagt sie, leben die Geschwister nicht nur gesünder. „Sie können sich auch merken, was sie gelernt haben.“

**Am 1. Advent und zu Weihnachten unterstützt die Pauluskirche wieder Brot für die Welt.**



Es sind die Farben, die Christine Mukakamali Leben verändert haben. Das Gelb, Rot und Grün in ihrem Garten und in ihrer Küche. Die Bohnen liefern Proteine und Kalium, die Paprika Vitamine, der Spinat Eisen. Wie wichtig die Farben auf ihrem Teller sind, weiß die Kleinbäuerin erst seit ein paar Jahren. Als Mitglied einer Kooperative nimmt die schmale 50-Jährige regelmäßig an Schulungen von CSC (Centre des Services aux Coopératives) teil, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. „Dort habe ich gelernt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist“, sagt Christine.

## Oft fehlen Vitamine

Für die meisten Menschen in Ruanda hat ein richtiges Essen nur einen Farbton: das blasse Gelb von Süßkartoffeln und Maniok, Wurzelknollen mit viel Stärke und wenig Proteinen. Von beiden Knollen gibt es in vielen Familien reichlich, wenn auch nur einmal am Tag. Die Folgen sind schlimm, sagt Innocent Simpunga, der Leiter von





# Aufruf zur 56. Aktion Brot für die Welt Satt ist nicht genug!



Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung. Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist

schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann.

Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig. Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffreiche Getreide-sorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit



zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung.

Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: **Satt ist nicht genug!**



## Neue Weihnachtsbriefmarke

Viele Wünsche und Grüße werden heute über den PC, das Handy oder Smartphone verschickt... trotzdem bleibt der mit Hand geschriebene Brief etwas Besonderes bzw. wird immer besonderer, weil er zu den vom „Aussterben bedrohten Arten“ gehört.



Setzen Sie ein Zeichen gegen den Trend der maschinellen Grüße – frankiert mit der neuen Weihnachtsmarke wird Ihr Brief ganz bestimmt zum „Hingucker“. Ab Ende November sind die Marken im Wert von 60 Cent + 30 Cent Zuschlag ( der direkt in unserer Gemeinde verbleibt ) nach den Gottesdiensten erhältlich... oder auf Nachfrage bei Susanne Kretzschmar.

## Diesjährige große ökumenische Weihnachtsführung

Sonntag 28. Dezember  
Beginn 14.30 Uhr an der Krypta

Erklärt und besucht werden die Krypta, die Kapelle im Borromäushospital (statt Kath. Kirche (Baustelle) die Armenhäuser, Lutherkirche + Große Kirche + die Baptistenkirche.

Das abschließende Zusammensein bei Glühwein und Weihnachtsgebäck findet diesmal bei den Baptisten statt.

Die Führungen sind wie immer kostenlos. Es wird um eine Spende gebeten.



### Ökumenischer LEER-Pfad

## Gemütliche Adventsausstellung mit netten Anregungen zu Weihnachten!



Dekorative Weihnachtsgestecke und -kränze, Karten, Socken, und vieles mehr...



Der Förderverein bietet Glög, Boontje-Sopp, Punsch, Hot-Dogs und heiße Würstchen an.







### Was gibt es Neues zu berichten?

Wenn Sie, liebes Gemeindeglied, nun den neuen Gemeindebrief in den Händen halten, dann ist inzwischen schon die "Herbstlaub-Aktion mit Erfolg beendet, in deren Verlauf der Förderverein der Pauluskirche mit Bratwurst, Brot, Kartoffelsalat und Getränken für das leibliche Wohl der freiwilligen Helfer gesorgt hat.

Am Montag, den 17.11.2014 um 20.00 Uhr wird im Gemeindehaus die Jahresversammlung des Fördervereines der Pauluskirche stattfinden.

Wie bereits in den Vorjahren wird der Förderverein die Besucher des diesjährigen Adventsbasares wieder mit leckerer Bratwurst, Brot, alkoholfreien Getränken, Kaffee, Tee und Punsch erfreuen.

Natürlich hoffen wir auf zahlreiche Besucher am Freitag, den 28.11.2014, im Gemeindehaus.

Bis dahin grüßt Sie ganz herzlich der Vorstand des Fördervereines der Pauluskirche

**Bernhard Voigts**  
1. Vorsitzender

### „Swaantje verteelt ut maale Tieden“

Vortrag von Berend Schröder über Schwannette Montevani, geb. Groen, am Mittwoch, 21.01.2014, 10.00 Uhr. Sie hat ihre Kinder- und Jugendjahre von 1935 bis ca. 1960 in der Kreuzstraße in Heisfelde verbracht. Herr Schröder erbittet einen Unkostenbeitrag in Höhe von 1,- € pro Person.

### Danke

13 **Geburtstagsdankgaben** in der Gesamtsumme von 1.060,- € sind eingegangen.

Die **Second-Hand-Börse** gibt aus ihrem Erlös 1.200,- € weiter. 300,- € für die Stiftung Pauluskirche, 300,- € für die Anschaffung neuer Bibeln (Neue Testamente für den Konfirmandenunterricht), 300,- € für eine schwer behinderte Frau in Filsum und 300,- € für eine Familie in Heisfelde, deren Sohn Leukämie hat.

**Kinderchor und Krippenspiel freitags**  
(ab Freitag, 28.11.14)  
14.45 - 15.15 Uhr: Eltern mit Kleinstkindern  
15.15 - 16.00 Uhr: Kinder bis zur 1. Klasse  
16.00 - 16.45 Uhr: Kinder ab 2. Klasse  
Am Samstag, 6.12.2014, 10.00-14.00 Uhr: **Krippenspiel-Workshop.** Christa Pollmann-Busch (9923774) und Andre Eberlei freuen sich auf alle, die mitmachen mögen.

Stiftung Pauluskirche

### Danke Aus 3 mache 4

21.896,13 € an Zustiftungen sind im laufenden Bonifizierungs-Zeitraum gegeben worden. Bis zum 30.06.2015 kann noch weiter zugestiftet werden. Zu jeden 3,- € gibt die Landeskirche dann den vierten Euro dazu.



### Ausstellung am 1. Advent geplant

#### Räuchermännchen ...

wer kennt sie nicht, die dickbäuchigen Holzkerle, die genüsslich kleine Wölkchen duftenden Rauchs ausstoßen? Meist sind sie in einer Berufskluft dargestellt; unverzichtbar aber ist ihre Pfeife. In ihrem Innern können kleine Räucherkegel angezündet werden. Das Räuchern hat eine sehr alte Geschichte: In den Kulturvölkern von Assur, Babylon und Ur wurde der Rauch als Träger der Seele in den Himmel angesehen. Aber nicht nur der Totenkult kennt das Räuchern, sondern auch zu anderen Anlässen wurde den Gottheiten in Rauchform geopfert. Auch Jesus bekommt von den Weisen aus dem Morgenland neben Gold auch Weihrauch und Myrrhe, ein Kraut und ein Harz, die der wohlhabenden Oberschicht zuzuordnen waren.

Mit der Ausbreitung des Christentums wird der Höhepunkt des Räucherkults erreicht. Bis heute gehört Weihrauch zur katholischen Messe. - Man vermutet, dass schon im 12. Jahrhundert die Bergleute im Erzgebirge sich mit Weihrauch „schützten“ bevor sie ihre gefährliche Arbeit im Bergwerk aufnehmen... - Als im 19. Jahrhundert der Bergbau eine Flaute erlebte, begannen die arbeitslosen Bergleute zu dreheln, um mit dem Verkauf von Spielzeug einen kleinen Verdienst zu haben, und um 1830 wird das 1. Räuchermännchen „geboren“. - Besonders zur Weihnachtszeit wird der Duft und die Gemütlichkeit der paffenden Gesel-



len geschätzt...

#### ...und Nussknacker...

mit ihrem eher grimmigen Gesicht mit den großen Zähnen knacken sie Nuss um Nuss. Sie sind etwa zur gleichen Zeit wie die Räuchermännchen-Kollegen entstanden. Der 1. Nussknacker wurde von Wilhelm Flüchner in Seiffen/Erzgebirge als König gestaltet. Vielleicht sollte das heißen, dass auch der König damals „harte Nüsse“ zu knacken hatte. - Nüsse gehörten als fettreiche und nahrhafte Lebensmittel, die sich lange lagern ließen schon immer zur Winterzeit. - Die Nuss erhielt dann eine christliche Symbolik: sie steht für das Wort Gottes, das

oft als „harte Nuss“ daherkommt und von uns Menschen erstmal „geknackt“ werden muss, bis sich der wahre Kern zeigt. - Besonders die Walnuss wurde zum Symbol Jesu: das grüne Fleisch fällt ab, so wie Jesu Körper, die harte holzige Schale erinnert an das Kreuz und zugleich an die Grabeshöhle, aus der Jesu wieder aufersteht > der süße Kern. Daher werden traditionell versilberte oder vergoldete Walnüsse an den Weihnachtsbaum gehängt. (SK)

Haben Sie auch ein **Räuchermännchen**, einen **Nussknacker** zu Hause? Wir möchten damit am **1. Advent** im Gemeindehaus wieder eine kleine **Ausstellung** organisieren. Wer uns – mit Namen versehene – Stücke dafür ausleihen mag, melde sich bitte bei Susanne Kretzschmar, Tel. 4009



...für Jungen und Mädchen von 4 bis 12 Jahren.

Das Jahr geht auf sein Ende zu und so beginnt dann die Adventszeit, wenn dieser Gemeindebrief in die

Häuser kommt. Wie schon in den Vorjahren gibt es in der Adventszeit eine besondere Kinderkirche und zwar am **Sonntag, den 13. Dezember 2014, von 10.00 Uhr – 14.00 Uhr.** Es wird gebastelt, gesungen, Geschichten sind zu hören, für Kerzenlicht und Plätzchenduft wird gesorgt werden. Anders als sonst beginnen wir **NICHT** mit einem Frühstück, sondern planen ein Mittagessen ein.



Wir bitten um die **Anmeldung bis Mittwoch, den 11. 12.** unter Tel. 4009 oder [susane.kretzschmar@ewetel.net](mailto:susane.kretzschmar@ewetel.net)

Im Januar und Februar treffen wir uns wieder am Sonntag um 9.30 Uhr, da geht es dann mit einem gemeinsamen Frühstück los.

Termine:

**18. Januar und 15. Februar 2015**

**Liebe Eltern und Paten!**  
*Unsere Arbeit mit Kindern schwächelt zur Zeit. Seht Ihr Möglichkeiten das zu ändern?*  
*In der Kinderkirche (3. So. i. Monat / 9.30-12.00 h) kommen momentan nur wenige Kinder, obwohl wir ein Klasse Kinderkirchen-Team aus Jugendlichen und Erwachsenen haben.*  
*Die Kirchenmäuse-Arbeit unserer Diakonin Susanne Kretzschmar ist das erste Mal seit über 20 Jahren zum Erliegen gekommen (s. S. 7- 'Aus die Maus'). Mit Christa Pollmann-Busch haben wir eine tolle Organistin und Chorleiterin, um die uns viele beneiden. Am Freitagnachmittag bietet sie von 14.45 Uhr bis 17.00 Uhr (in verschiedenen Gruppen) Kinderchor mit Rhythmus-Instrumenten an. Jetzt nach den Herbstferien geht es um das Krippenspiel in der Christvesper I am Hl. Abend. (ab 28.11.14 - s.S.20)*  
*All das gibt es nur, wenn auch Kinder kommen und da sind.*  
*Widerstände bzw. andere Prioritätensetzungen gibt es wohl jede Menge: gemeinsames Frühstück, 'lange Schlafen', 'keine Lust', Schwellenängste, Handy- und Computerkonsum. Anknüpfend an die Taufe wird lebendiger Glaube erlebt und vermittelt in fröhlicher Gemeinschaft. Dazu gibt es das Kinderprogramm in unserer Gemeinde. Dies braucht Ihre Unterstützung, die der Eltern und Erwachsenen, die die Kinder dazu anhalten, sie motivieren und sie unterstützen zu kommen.*

**Pastor Christian Erchinger**



## Würdigung langjähriger Arbeit

Wechsel im Team der Second-Hand-Börse in der Pauluskirche



V.l.: Insa Broomhaar, Marianne Bogena, Fenna Bent und Sandra Antons

Im Namen des „neuen alten“ Teams bedankten sich Insa Broomhaar und Sandra Antons bei Marianne Bogena und Fenna Bent für die langjährige ehrenamtliche Arbeit. Die Arbeit der Börse wird wie gewohnt weitergehen, da das Team aus vielen Frauen besteht, die bereits seit Jahren mitarbeiten und so der Börse zu ihrem tollen Erfolg verholfen haben und weiter verhelfen werden.

1997 begründete Marianne Bogena mit anderen Frauen zusammen diesen Arbeitszweig in der Paulus-Kirchengemeinde. Einige Jahre später kam Fenna Bent dazu. 2006 übernahm dann Fenna Bent die Führung im Leitungsteam. Am letzten Samstag im Februar und im September finden im Gemeindehaus der Pauluskirche in der Regel die Second-Hand-Börsen statt. Sortiert findet man dort gut erhaltene Kleider, Schuhe und Kinderspielzeug für das

Kinder- und Teenialter. Ein Team von 15-25 Frauen und Männern führen dann die Börsen durch. Eine Cafeteria lädt zum Verweilen vor und nach dem Shoppen ein.

Pastor Christian Erchinger bedankte sich bei diesen beiden Frauen im Rah-

men des Begrüßungsgottesdienstes für die Vorkonfirmanten "Im Sinne Jesu seit ihr sozialdiakonisch tätig gewesen," hob er in seinen Dankesworten hervor. Ehrenamtlich tun sie diese Arbeit. Jungen Familien wird durch dieses Angebot die Möglichkeit gegeben, für kleines Geld gute Kleidung für die rasch wachsenden Kinder zu bekommen bzw. selbst weitergeben zu können. Aus den Erlösen wird ein kleiner Teil stets weiter gegeben. Verschiedenste Projekte sind so innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde in den letzten 17 Jahren schon unterstützt worden. (s.S.20)

**Herzliche Einladung zur  
 36. Second-Hand-Börse  
 am 28. Februar 2015**





ZUM 200. TODESTAG VON MATTHIAS CLAUDIUS (1740-1815)

# EIN MENSCH MIT MONDSCHHEIN IM HERZEN

Es gilt als das Lieblingslied der Deutschen: „Der Mond ist aufgegangen“. Wer aber ist Matthias Claudius, der dieses wunderbare Abendlied geschrieben hat? Ein Zeitgenosse, Graf Friedrich von Stolberg, beschreibt ihn treffend: „Er ist ohn allen Falsch und hat Ironier Mündigkeit los Hagen.“ Das Leben des Dichters ist durch eine bemerkenswerte Unrechtfertigkeit gegenüber dem Zeitgeist geprägt und durch eine Lebensfähigkeit, die ihn vor einem aufgesetzten Selbstmordwahn zu wieder Minderwertigkeit befreit.

Matthias Claudius wird am 12. August 1740 geboren die Sohn des Pfarrers von Wandsbeck. Als drei Jahre Geschwister haben, wird der Lehnknecht freigesetzt dem Gehörnis des Todes gegenüber immer wieder wird er ihn begegnen. Auch ist er selbst teilweise von dieser Begünstigt. Da Langweiligkeit macht ihn selbstbewusst zu schaffen. Ein Theologiestudium ist ihm nicht er etc.

Er wechselt über in die Rechtswissenschaften. Viele Jahre weiß er nicht, was aus ihm werden soll. Endlich finden sie den 28-jährigen Späterbucker plötzlich in Hamburg wieder. Er ist jetzt Redakteur bei den „Adreß-Comptoir-Nachrichten“. Ausgerechnet unter dem äußeren Druck von Terminen und großer Nachrichtenweitergabe findet Claudius zu seiner eigenen unverwechselbaren Sprache. Nach gut zwei Jahren übernimmt er die Redaktionsstelle bei einer neu gegründeten Zeitung in Wandsbeck, einem Dorf vor den Toren Hamburgs. Claudius gibt dieser Zeitung sein Gepräge und verleiht ihr einen hohen lite-

rarischen Rang, indem er führende Leute wie Goethe, Lessing und Herder zur Mitarbeit gewinnt. „Der Wandsbecker Bote“: Das ist nicht nur der Titel der Zeitung, das wird sozusagen das Markenzeichen von Claudius.

Ab 1775 gibt Claudius auf eigene Rechnung Ingegnant sieben Rinde seiner „Mündigen Worte“ heraus eben unter dieser Selbstbezeichnung. Dort werden finden sich hier Satire und erbauliche Briefe, Rezensionen und Biologie, Geometrie und theologische Abhandlungen. Fortan führt Claudius die Leben eines freien Schriftstellers und Hausknechts. Er sagt von sich, dass er „von Hauptknecht Mensch“ sei. Vorzuziehen und Teilweise unmisslich wird er dabei durch seine Frau Rebecca, die mit 14 Jahre jüngere Dienstmädchen, mit der er sechs Kinder hat. 1778 kommt es zu einem Zwischenfall in Garmisch. Er ist dort Obersterknecht. Aber weil sie dort nicht länger gibt, treten sie schon nach einem Jahr die Rückreise nach Wandsbeck an.

Im Alter entwickelt sich Claudius vom Schriftsteller zum Briefsteller. Für viele bekannte Größen seiner Zeit wird er zum Freund und Seelsorger. Die letzten Jahre des „Wandsbecker Boten“ verlaufen ruhig und turbulent, es ist die Zeit der Befreiungskriege gegen Napoleon. Schließlich verschlechtert sich sein Gesundheitszustand derart, dass er nach Hamburg in das Haus seines Schwiegersohnes ziehen muss. Dort schießt Matthias Claudius am 21. Januar 1816 im Kreise seiner Familie friedlich ein. REINHARD ELLSEL



## „Aus die Maus!“

Nach 21 Jahren „Kirchenmäuse“ am Montagnachmittag im Gemeindehaus ist nun leider Schluss damit.

Nach den Sommerferien gab es keine Neuanmeldungen mehr für die Kindergruppen. - Viele Mädchen und einige Jungen haben in diesen 21 Jahren dazugehört, Spiele drinnen und draußen gespielt, kreative Mal-, Bastel- und Werkarbeiten gefertigt, gemeinsam gesungen, im Gemeindehaus übernachtet, Feste gefeiert u.a.m. - In den letzten Jahren hatte sich diese Entwicklung schon abgezeichnet; die Gruppen wurden immer kleiner... Die Ursachen sind sicher vielfältig, denn in diesen 2 Jahrzehnten hat sich der Alltag der Kinder und ihrer Familien sehr verändert.

Ich bin natürlich auch ein bisschen wehmütig, denn dieser Arbeitszweig

hat mir viel Spaß gemacht. Und es war schön, immer wieder mal Jugendliche und Erwachsene als Mitarbeitende dabei zu haben: Mareike Gräser, Margret Kersten, Annemarie Martens, Nina Groeneveld, Merle Grunau, Anna Bogena, Erika Obholz, Wilmke Bent und Anne Erchinger... Dank an alle, die als Kind so regelmäßig dabei waren, und alle, die die Arbeit mit unterstützt haben.

**Susanne Kretzschmar**

P.S. Ab 5 Kinder kann es wieder eine Gruppe geben.



Ca. 1997



2000



2013



2010





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Sternplätzchen

**Du brauchst:** 300 g Mehl, 80 g Butterschmalz, 100 g Butter, 100 g Zucker, 100 g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

**So geht's:** Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Lege den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Rolle den Teig auf einer beheißten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Steche die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



## Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

**Der Junge hat zwei Ausstechförmchen. Wie viele Pfefferkuchen hat er damit gebacken?**



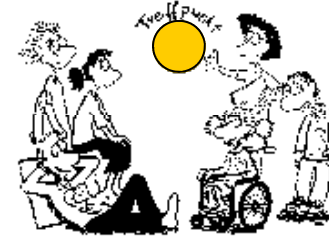
Illustration: 11 runde, 5 herzförmige Pfefferkuchen

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60180-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Handicap



Im September hat sich eine kleine Gruppe zusammengefunden, um gemeinsam zu klönen, Tee zu trinken und Musik zu hören und zu machen.

Beim 2. Treffen im Oktober kamen noch zwei dazu und es war ein tolles Erlebnis, Matthias Schlubeck mit der Panflöte zu erleben und Eva Benneke mit der Konzertgitarre. Ein wunderschönes Konzert mit diesen zwei äußerst sympathischen und unkomplizierten Künstlern. Gerne waren die Beiden bereit, sich zu einem Gruppenfoto mit uns zu stellen.



Die nächsten Termine > Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Handicap:

- Samstag, den 22. Nov. 2014
  - Samstag, den 13. Dez. 2014
  - Samstag, den 17. Jan. 2015
  - Samstag, den 14. Februar 2015
- jeweils von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus (Änderungen möglich)

Weitere Teilnehmende mit ihren Ideen und Wünschen sind jederzeit willkommen! Junge Leute, die sich für knapp 2 Stunden im Monat mal auf das „Abenteuer



Panflötenkonzert mit Matthias Schlubeck

„Inklusion“ einlassen wollen und damit vermutlich ganz neue Erfahrungen fürs Leben sammeln könnten, werden weiterhin gesucht!!!

Kontakt:  
Susanne Kretzschmar, Tel. 4009



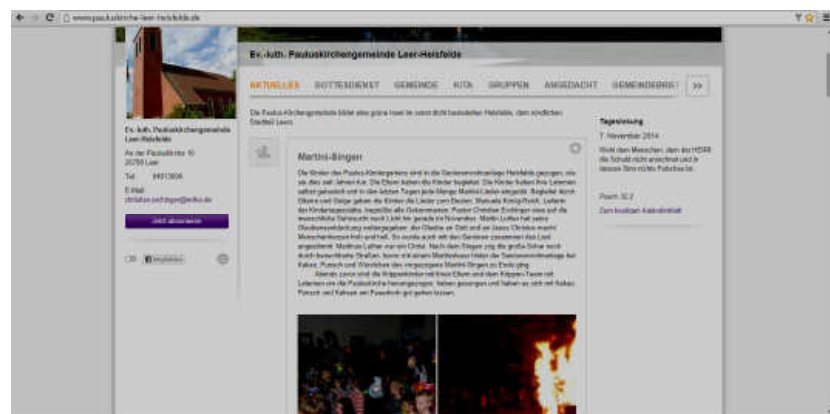


### Arbeitskreis „Obdachlose“ Mitarbeitende gesucht

Schon viele Jahre bietet der Arbeitskreis „Obdachlose“ jeden Mittwochvormittag im Gemeindehaus der Großen Kirche in Leer ein kostenloses „Frühstück für Jedermann“ an. Brot und Brötchen werden von der Bäckerei Bruhns am Pferdemarkt gespendet, die restlichen Lebensmittel werden durch Spenden finanziert.

**Der Arbeitskreis sucht wieder Mitarbeitende**, die ca. alle 4 – 6 Wochen bereit sind, das Frühstück vorzubereiten, zu begleiten und aufzuräumen. - Das Frühstück ist offen für jede/n, richtet sich aber hauptsächlich an Menschen in finanziellen und sozialen Engpässen: Satt essen, Gemeinschaft in netter Atmosphäre erleben und bei

Bedarf reden, ist die Devise. An dem jeweiligen Mittwoch ist die Zeit von 8.30 Uhr bis ca. 11.45 Uhr einzuplanen. Es wird immer im Team zu dritt oder zu viert gearbeitet. Die Einsätze werden ca. 3 x im Jahr vorgeplant. Informationen bei Susanne Kretzschmar, Tel. 40 09 oder Ute Voigts, Tel. 31 80



Wir sind online! Besuchen Sie uns doch gerne auf unserer Homepage: [www.Pauluskirche-Leer-Heisfelde.de](http://www.Pauluskirche-Leer-Heisfelde.de)  
Über kurze Kommentare auf der Seite Aktuelles freuen wir uns.



### Martini-Singen

Die Kinder des Paulus-Kindergartens sind in die Seniorenwohnanlage Heisfelde gezogen, wie sie dies seit Jahren tun. Die Kinder haben ihre Laternen selbst gebastelt und in den letzten Tagen jede Menge Martini-Lieder eingeübt. Manuela König-Reich, Leiterin der Kindertagesstätte, begrüßte alle Gekommenen. Pastor Christian Erchinger wies auf die menschliche Sehnsucht nach Licht hin - gerade im November. Martin Luther hat seine Glaubensentdeckung weitergegeben: der Glaube an Gott und an Jesus Christus macht Menschenherzen froh und hell. So wurde auch mit den Senioren zusammen das Lied angestimmt: Martinus Luther war ein Christ. Nach dem Singen zog die große Schar noch durch benachbarte Straßen, bevor mit einem Martinsfeuer hinter der Seniorenwohnanlage bei Kakao, Punsch und Würstchen das vorgezogene Martini-Singen zu Ende ging.



Abends zuvor sind die Krippenkinder mit ihren Eltern und dem Krippen-Team mit Laternen um die Pauluskirche herumgezogen, haben gesungen und haben es sich mit Kakao, Punsch und Keksen am Feuerkorb gut gehen lassen.

### Erntedankfest

Das Erntedankfest des Kindergartens stand ganz im Zeichen der Kartoffel. Das Team hatte mit den Kindern viele Gerichte aus und mit Kartoffeln hergestellt. Im Feuerkorb konnten neben Stockbrot auch Folienkartoffeln heiß gemacht werden. Auf einem Kartoffel-Parcour konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit testen. Am Erntedank-Sonntag zogen Kinder des Kindergartens und der Krippe mit einem geschmückten Bollerwagen in den Schlussteil des Gottesdienstes mit ein.





Auf der **Konfirmandenfreizeit** in Lingen

Die Gruppe singt im Begrüßungsgottesdienst das Lied 'Einer ist unser Leben'.



Vom 26.-28. Sept. war die neue Vorkonfirmandengruppe zur Freizeit in der Jugendherberge Lingen. Auf der Freizeit wurde zum Thema 'Mich selbst, Jesus und andere kennenlernen'.

Im **Begrüßungsgottesdienst der Vorkonfirmanden** stellten sich die Konfirmanden mit einem Lied und kurzen Anspielen vor. Die Frage von Johannes dem Täufer an Jesus: "Bist du der, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?" ist bis heute eine gute Frage zur Klärung, was man über Jesus denkt und für wen man ihn hält.



### Geburtstage 75 Jahre u. älter...

#### im Dezember 2014

Heinz Bartsch, Foline Blohm, Frauke Börnsen, Gerhard Diesner, Anneliese Erdbories, Erika Göwert, Wilhelm Graven, Harro Greve, Johanne Harders, Karin Henschel, Günter Hüttig, Jürndine Janssen, Peter Janssen, Jenny Kramer, Christa Kühl, Ursula Lampe, Annette Lauersdorf, Johannes Meyer, Herbert Meyerhoff, Frieda Penning, Helmut Prochnow, Gerta Reemts, Gerhard Rhoden, Annette Sassen, Rola Scheffler, Hildegard Siefken, Maria Sperber, Gesine Striek, Hildegard Türk, Jan Wulf

#### im Januar 2015

Elisabeth Anscheit, Hildegard Bendler, Elfriede Blome, Anneliese Brinker, Edit Buß, Helga Diesner, Wilhelm Feldmann, Gerhard Fischer, Meta Free, Hilde Frerichs, Silvia Haan, Paul Harms, Henriette Jauken, Gerda Kalmus, Berend Kampen, Klasine Möller, Gesine Olthoff, Herbert Rabsch, Marion Rauert, Otto Renken, Wolfgang della Roi, Folkert Sassen, Liane Schweißing, Rita Vollmers, Horst Dieter Wulf

#### im Februar 2015

Wilhelmine Breuer, Gertrud de Buhr, Martha Daldrup, Martha Deutsch, Johann Funk, Theadore Grahn, Frieda Grums, Ernst Gutheil, Bertus Haan, Annemarie Hanken, Klaus Helm, Dora Hotze, Anneliese Janßen, Karla Klinckenborg, Peter Kuiper, Rosemarie Lay-Tarwids, Lieselotte Leiner, Herbert Loch, Elfriede Pontow, Herta Rolfs, Edith Schumpich, Ingeborg Seresse, Johanna Springer, Meta Suhr, Else Thiesemann, Adolfine Vogelsang, Hans Weber, Anneliese Wiedenstried, Annemarie Wünsche, Luise Zielonki



### Taufen

Alina Felberg  
Gastland 10, Weener  
Sara Specht  
Kolkweg 15  
Tjaard Schmitz  
Rymeerstr. 1  
Thea Meyer  
Bentgrasweg 6



### Trauungen

Sven und Anja Taute,  
geb. Nehus, Riedweg 13 b  
Paul und Natalie Junker,  
geb Richter, Bentgrasweg 34



### Goldene Hochzeit

feierten am 25. Oktober  
Alfred und Renate Rudolfsen,  
geb. Witte, Liebigweg 26



### Beerdigungen

Bernhardine Hampel, 85 J.  
geb. van Geuns  
Zeppelinstr. 22  
Emma Asbahr, 73 J.  
geb. Brabandt  
Dorfstr. 13  
Fredi Bartelt 85 J.  
Kolonistenweg 37 a  
Margret Hattermann, 94 J.  
geb. Sterk  
Ringstr. 14 a  
Harald Holm 70 J.  
Grenzstr. 15  
Albert Meyer 64 J.  
Feuerbachstr. 1 c  
Margarethe Beykirch, 77 J.  
geb. Lindemann  
Evertskamp 2  
Meint Mennenga 64 J.  
Heisfelder Str. 178  
Gebbine Grünefeld, 84 J.  
geb. Hasseler  
Pflegewohnheim Jemgum  
früher: Holunderstraße





<b>Heiligabend</b> 24. Dezember	15.00 Uhr	<b>Christvesper I</b> mit dem Kinderchor
	15.30 Uhr	<b>Gottesdienst für Krabbelkinder</b> und ihre Familien im Gemeindehaus (Dn. Kretzschmar)
	16.30 Uhr	<b>Christvesper II</b> mit Anspiel der Konfirmanden
	18.00 Uhr	<b>Christvesper III</b> Singekreis
	23.00 Uhr	<b>Christmette</b> Ausklang des Heiligen Abends mit Chor TonArt u. Lukas Erchinger am Klavier
1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	<b>Andacht</b> (Dn. S. Kretzschmar) anschließend Teetrinken
2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Feier des Abendmahls</b>



**Nachruf**  
 † Margarethe Beykirch, geb. Lindemann, ist am 20. Sept. 2014 im Alter von 77 Jahren verstorben.  
 Sie wohnte im Evertskamp 2.

Frau Beykirch war von 1982 - 1994 Mitglied des Kirchenvorstandes. Von 1993 - 1995 war sie sogar Mitglied der Landessynode unserer Landeskirche. Von 1990 bis 1997 war sie als Pfarramtssekretärin in unserer Pauluskirche tätig. Frau Beykirch, selbst Mutter von 4 Kindern, lag die Arbeit mit und für Kinder besonders am Herzen. Den Kindergarten Kunterbunt hat sie mit gegründet.

Ihren Mann, Gernot, langjährigem Ortsvorsteher von Heisfelde, hat sie in seinen vielen ehrenamtlichen Ämtern tatkräftig unterstützt. Wir danken Frau Beykirch für ihren großen Einsatz auch gerade für die Paulus-Kirchengemeinde und befehlen sie der Liebe Gottes an.  
 Pastor C. Erchinger



**Schenkung zum 60-jährigen Jubiläum**  
 Hermann Helmers hat das von ihm gefertigte Metall-Kreuz persönlich überreicht

Bereits 1992 hat Hermann Helmers die Metall-Skulptur ausgeführt. Sein Vater, Conrad Helmers, hat die Gründung und den Bau der Pauluskirche 1954 aktiv mit betrieben, war Mitglied des ersten Kirchenvorstandes 1958-1964, und dann weitere Amtszeiten bis 1976 Kirchenvorsteher der Gemeinde. Dieser besonderen Verbundenheit erinnerte sich jetzt Hermann Helmers, der in Metzgingen südlich von Stuttgart wohnt. Im Sommer überbrachte er mit seinem Sohn Peter die Metall-Skulptur. Sie ist nun an der Ost-Außenwand des Gemeindehauses angebracht worden dank der tatkräftigen Unterstützung durch Michael Meyer. Die Arbeit ist ein modernes Kreuz. Ob man in der Skulptur ein Kreuz sieht, ist durchaus strittig. Aber die verfremdenden Elemente wollen dem Betrachter zu neuen Einsichten des Kreuzesgeschehens verhelfen. Pastor Erchin-

ger freut sich darauf, wenn man mit ihm über Ein- und Ansichten zum Kreuz ins Gespräch kommt.



Pastor Christian Erchinger und Kirchenvorsteher Carl-Friedrich Brüggemann bedanken sich beim Künstler Hermann Helmers und seinem Sohn Peter Helmers für die Übergabe der Kreuz-Skulptur (v.l. C.-F. Brüggemann, Hermann und Peter Helmers, C. Erchinger).





## Termine

12



### „Worldwide Candle lighting“

Die Emdener Kirchengemeinden laden ein zum ökumenischen Gottesdienst zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder. Am Sonntag, 7. Dezember 2014, 18.30 Uhr, Friedhofskapelle Auricher Straße, Emden.



### 1. Advent

Sonntag, 30. November 10.30 Uhr

### 2. Advent

Sonntag, 7. Dezember 10.00 Uhr

Samstag, 13. Dezember 10.00 Uhr

### 3. Advent

Sonntag, 14. Dezember 10.00 Uhr

### 4. Advent

Sonntag, 21. Dezember 17.00 Uhr

### Weihnachtsgottesdienste

Sonntag, 28. Dezember 10.30 Uhr

### Silvester

17.00 Uhr

### Neujahr

Freitag, 1. Januar 17.00 Uhr

Sonntag, 4. Januar 10.00 Uhr

Sonntag, 11. Januar 10.00 Uhr

Sonntag, 18. Januar 9.30 Uhr  
10.00 Uhr

Sonntag, 25. Januar 10.00 Uhr

Dienstag, 27. Januar 19.30 Uhr

Sonntag, 1. Februar 10.00 Uhr

Sonntag, 8. Februar 10.00 Uhr

Sonntag, 15. Februar 9.30 Uhr  
10.00 Uhr

Sonntag, 22. Februar 10.30 Uhr

13

## Termine

**Adventsgottesdienst für Jung und Alt**  
anschl. Mittagessen u.v.m. (s. S. 4)

**Gottesdienst mit Feier des Abendmahls**

**Kinderkirchen-Adventsvormittag**

**Gottesdienst mit Singekreis u. Flötenkreis**

**Abend-Gottesdienst mit Brass Ensemble**

*Siehe Seite 14*  
**Andacht**

**Gottesdienst mit Foto-Jahresrückblick**

**Gottesdienst der Stadtkirchengemeinden  
in der Lutherkirche**

**Gottesdienst** (Dn. Kretzschmar)

**Gottesdienst mit Feier des Abendmahls**  
anschl. Teetafel / Kaffeeverkauf

**Kinderkirche  
Gottesdienst**

**Gottesdienst**

**Gedenkgottesdienst der Opfer der NS-  
Herrschaft** (Ort siehe Zeitung)

**Gottesdienst**

**Gottesdienst mit Feier des Abendmahls**  
anschl. Teetafel / Kaffeeverkauf

**Kinderkirche  
Gottesdienst**

**Tauferinnerungsgottesdienst**



### Taizé-Andachten

An den Advents-Dienstagen,  
2., 9., 16. + 23.12.2014,  
treffen wir uns von  
18.30 - 19.00 Uhr zu Taizé-  
Andachten in der Kirche.

### 4. Advent

Gottesdienst mit Bläser und  
Bläserinnen des Brass En-  
sembles unter der Leitung von  
Hayo Bunger, dem neuen Lan-  
desposaunenwart des Spreng-  
gels Ostfriesland-Ems

